

# Grafenburger Gartenrundschaу Nr. 29

Informationsblatt des Kleingärtnervereins „Zur Grafenburg“ e.V. Oktober 2023



Sonnenblume

**Termine**

**Vereinshaus, Öffnungszeiten**

Mittwoch 17:00 - 19:15  
 Sonntag 11:00 - 13:15

**Frauenstammtisch**

jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr

**Gemeinschaftsarbeit**

An folgenden Samstagen kann noch Gemeinschaftsarbeit geleistet werden:

KW42 21.10.2023  
 KW45 11.11.2023

Treffpunkt jeweils um 9 Uhr am Vereinshaus

Die ausgefüllten und unterschriebenen **Stundennachweise** müssen **spätestens am Sa. 18.11.2023** (Wasser-Abdrehen) abgegeben werden. Wer keinen Stundennachweis abgibt, muss den vollen Ersatzbetrag bezahlen (Satzung, §5, Absatz 2)

**Ablesen der Strom- und Wasserzähler**

Am **Sa. 18.11.2023 um 9 Uhr** wird das Wasser abgedreht. Danach, zwischen **10 und 12 Uhr** werden wieder Strom- und Wasserzähler abgelesen. Persönliche Anwesenheit aller Pächter ist unbedingt erforderlich.

Im März, bei der Druckprüfung, bemängelten unsere Wegewarte die schlechte Erreichbarkeit und die mangelhafte Sauberkeit der Wasserschächte. Der Vorstand beschloss, dass die unsauberen Wasserschächte nicht abgelesen werden und wie beim Nichterscheinen ein neuer, kostenpflichtiger Termin zum Ablesen vereinbart werden muss. Dabei wird ein Säumniszuschlag (1 Arbeitsstunde) erhoben.

Nach dem Eichgesetz dürfen die zur Abrechnung verwendeten Kaltwasserzähler nicht älter als 6 Jahre sein, d.h. dass Zähler mit Eichjahr 2016 im Jahr 2023 nicht genutzt werden dürfen.

Im März 2023 wurden mehr als 80 Wasserzähler ausgetauscht. Viele Vereinsmitglieder nutzten den kostenlosen Service des Vorstandes und bestellten ihren Wasserzähler beim Verein. An dieser Stelle herzlichen Dank an Gartenfreund Jupp Jansen, der die Sammelbestellung organisierte und viele der neuen Zähler selbst einbaute.

**Wasserverbrauch**

Am 20.09. sind von den ca. 250 Tagen, an den wir Wasser aus den Wasserleitungen zapfen können, 190 vergangen. Verglichen mit dem vergangenen Jahr, haben wir in diesem Jahr etwas weniger verbraucht.

**Verbrauch von 14.03. bis 20.09:**

Anschluss	2022	2023
H1 (BW, WP, RL & VH):	850,7 m <sup>3</sup>	~747 m <sup>3</sup>
H2: (RR & SP)	456,7 m <sup>3</sup>	~412 m <sup>3</sup>

**Sommerfest 2023**

Bei der Findung eines passenden Termins passierte etwas, was schon mehrmals vorgekommen ist, der bevorzugte Termin musste abgesagt werden, weil das Vereinshaus an diesem Tag vermietet war. So wurde das Sommerfest um eine Woche an den Sa 12.08.2023 vorverlegt. Später stellte sich heraus, dass an diesem Wochenende das Weinfest in Velbert-Mitte stattfindet.

Am Freitagabend trafen sich fleißige Helfer zum Aufbau der Pavillons und zum Aufstellen der Tische und Bänke. Die Tische wurden gedeckt, ein Wasserspülbecken wurde draußen angeschlossen, der Grill wurde gereinigt und aufgestellt. Der Festausschuss hat Fleisch und Getränke eingekauft, DJ Ralle, unser Vereinsmitglied, hat versprochen, für Musik zu sorgen.

Die Wetterprognose für den Samstag sagte Regen bis 15 Uhr voraus. Es gab wirklich einen richtigen Schauer, der pünktlich um 15 Uhr aufhörte. Die ersten Gäste kamen noch mit Regenschirmen an. Schnell zeigte sich, dass die Gästezahl die prognostizierte Zahl zumindest erreicht, wenn nicht übertrifft.

Der Vorsitzende Peter Ludwig eröffnete mit einer kurzen Ansprache gegen 16 Uhr die Feier. Viele Gäste waren schon da, der Kaffee floss und die gespendeten Kuchen fanden reichlich Absatz. Später wurden die Grills angezündet, niemand musste hungrig nach Hause gehen.

Bis in die Nacht wurde gefeiert, viele Gartenfreunde nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen. Nicht nur Gartenmitglieder sind gekommen, auch viele Freunde und Bekannte waren da.

Vielen Dank an alle Helfer und an alle, die mit Spenden und Taten zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben.



## Wofür stehen Kleingärtner?

Kleingartenanlagen sind die „grünen Lungen“ in den Städten. Sie bringen Licht und Luft in unsere Kommunen, bieten Lebensräume für Tiere und Insekten und haben eine wichtige Funktion als Erholungs- und Naturraum für die gesamte Stadtgemeinschaft. Auch soziale Integration und das Miteinander verschiedenster Kulturen wird bei den Kleingärtnern groß geschrieben.

### Biodiversität und Nachhaltigkeit

Wir Gartenfreunde haben uns dem nachhaltigen Umgang mit der Natur verschrieben. Im Fokus steht die Bewahrung der Gartenkultur. In unseren Anlagen kultivieren wir Nutz- und Zierpflanzensorten, die sonst in Vergessenheit geraten würden. Außerdem setzen wir auf Biodiversität, Bodenschutz, naturnahe Materialien, nützlingsfreundliche Gartenpraxis und umweltverträgliche Schädlingsbekämpfung.

Naturnah gestaltet, bilden Kleingärten ökologische Inseln innerhalb einer Stadt: Sie bieten Nistmöglichkeiten für Vögel und sind Lebensräume für Kleintiere wie Igel oder Frösche, für Insekten und Pflanzen. Die Artenvielfalt in Kleingärten ist oft größer als in öffentlichen Parks. Auch die Selbstversorgung spielt im Kleingartenwesen seit jeher eine entscheidende Rolle und erlebt aktuell wieder eine besondere Wertschätzung.

In unseren Parzellen nehmen wir bewusst positiven Einfluss auf das Klima, steigern die städtische Lebensqualität, entlasten die Umwelt und können das angebaute Obst und Gemüse guten Gewissens genießen.

### Integration und Miteinander

Ob Familien oder Alleinerziehende, Kinder, Senioren, junge Leute, Migranten oder Menschen mit Behinderung, alle sind in Kleingartenanlagen willkommen: Die Freude am Gärtnern verbindet. Respektvolles Miteinander und der gärtnerische Austausch über den Gartenzaun prägen das transparente und solidarische Vereinsleben.

Doch wir Gartenfreunde wissen auch, dass unsere gesellschaftliche Verantwortung nicht an den Toren der Anlage endet. Wettbewerbe, Frühlings- und Sommerfeste, Kinderfeste oder Erntedankfeste zeigen: Kleingartenvereine stehen auch Nichtmitgliedern offen und sind ein wichtiger Ort für Begegnungen und Identifikation im Stadtteil.

Außerdem engagieren sich viele von uns in städtischen oder kommunalen Projekten mit anderen öffentlichen Akteuren, zum Beispiel mit Kindergärten, Schulen, Altenheimen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Kleingärten sind also viel mehr als nur Rückzugs- und Gestaltungsort für Freizeitgärtner.

Quelle: [www.gartenfreunde-rheinland.de](http://www.gartenfreunde-rheinland.de)

## Der Quittenbaum

Susanna Kafka

Anfang Oktober kann man in Gartenanlagen Bäume mit gelbleuchtenden Früchten sehen. Das sind Quittenbäume mit ihren reifen Früchten.

Der Quittenbaum (*Cydonia oblonga*) stammt ursprünglich aus Asien. Die weißen bis hellrosa Blüten ähneln denen von Rosen. Damit gehören sie zur Familie der Rosengewächse. Die Bäume haben eine breite Krone und werden rund 5 bis 6 m hoch. Sie gedeihen bei Sonneneinstrahlung und Wärme. Der richtige Zeitpunkt für die Pflanzung ist das Frühjahr.

Quitten lassen sich in zwei Sorten unterteilen: „Apfelquitten“ und „Birnenquitten“. Apfelquitten haben runde Früchte, Birnenquitten sind dagegen eher länglich geformt. Das Aroma von Quitten erinnert an Zitronen und Äpfel. Apfelquitten sind aromatischer als Birnenquitten, allerdings ist ihr Fruchtfleisch hart und trocken. Birnenquitten schmecken etwas fader, sind dagegen weicher und lassen sich besser verarbeiten.

Die Früchte sind sehr gesund. Sie enthalten Vitamin C, Vitamin B, Carotinoide, Mineralstoffe (wie Kalium), sehr viel Pektin, Biophenole (Gerbstoffe, Flavonoide)

Quitten sind für den Rohverzehr nicht geeignet. Sie werden zu Gelee, Marmelade, Kompott oder Quitten Brot verarbeitet. Da die Schalen der Früchte sehr aromatisch sind, ist es sinnvoll sie bei der Zubereitung der Marmelade zu benutzen. Etwas schwieriger als beim Apfel ist das Schälen und Schneiden der Früchte. Sie müssen auch länger gekocht werden. Seit ungefähr 10 Jahren haben wir in unserem Garten einen Apfelquittenbaum. Wir erfreuen uns jedes Jahr im Frühling an seinen weißen Blüten und im Herbst (Ende September/Anfang Oktober) an den gold-gelb-leuchtenden Früchten.

Unser Zwei-Personen-Haushalt kann die meist reiche Ernte weder verarbeiten, noch konsumieren. Unsere Freunde, Verwandte und Bekannte helfen uns und nehmen uns die überflüssigen Früchte gerne ab.

Quellen: *Kraut und Rüben*, Wikipedia. Obi



### Neue Pächter / Freie Gärten

Den Garten **23** von Renate Callenberg hat Frau Gabriele Mielke am 23. Juli 2023 übernommen.  
 Den Garten **97** von Christa Jakob hat Familie Kern am 12. Juli 2023 übernommen.  
 Die Gärten **03** von Dieter Reuter, **18** von Kerstin Petersdorf, **59** von Dieter Kirchhof und **76** von Viktor Schramm wurden gekündigt und bereits bewertet.

### Monatsarbeiten Oktober

An kräftigen Paprika- und Chilipflanzen sollten Sie die ausgefärbten Früchte nach Möglichkeit bis kurz vor dem Frost an den Trieben lassen, da sie so frischer bleiben als nach der Ernte.

Zucchini, Tomaten und Kürbisse sollten Sie vor den ersten Frösten ernten, auch wenn sie noch recht klein oder unreif sind. Grüne Tomaten reifen gut nach, wenn man beispielsweise die gesamten Pflanzen erntet und dann an einem geeigneten Platz kopfüber aufhängt.

Auf Flächen, auf denen Sie im nächsten Jahr Starkzehrer anbauen wollen, können Sie schon jetzt Kompost oder Mist einarbeiten. Dann sollten Sie die Flächen aber unbedingt auch mit einer dicken Mulchschicht versehen, damit die Nährstoffe über Winter nicht ausgewaschen werden.

Für einen winterlichen Pfefferminztee aus frischen Blättern stechen Sie jetzt von Ihrer Pfefferminzpflanze Ausläufer ab und teilen diese in Stücke mit mindestens drei bewurzelten Knoten. Wenn Sie diese Stücke anschließend in Töpfe pflanzen, diese ans Fenster stellen, die Erde leicht feucht halten und für ausreichende Temperaturen sorgen, dann sollten die Pflanzen innerhalb weniger Wochen austreiben und Ihrem frischen Tee nichts mehr im Wege stehen.

Quelle: Gartenkalender 2022, Wächterverlag

### Geburtstage

Garten Name	Datum	
32	Emine Yilmaz	01.10.
8	Helena Kubanek	01.10.
	Günter Kuhn	01.10.
78	Viktorija Fabian	03.10.
53	Bozena Maidorn	04.10.
	Markus Fischer	06.10.
34	Henryk Grabowski	08.10.
16	Ilona Berg	09.10.
97	Alexander Kern	11.10.
6	Ursula Schmidt	15.10.
20	Gisela Kuchenbecker	15.10.
26	Bernhard Weber	21.10.
58	Marco Reuter	21.10.
28	Sema Esen	24.10.
	Sebastian Jansen	25.10.
4	Bernadeta Mrugalla	27.10.
40	Dieter Heindl	28.10.
94	Agnes Joschko	28.10.
22	Christian Brosius	31.10.
29	Irma Scheiermann	02.11.
65	Monika Reinhart	02.11.
96	Oleg Lazauskas	06.11.
43	Erna Meier	14.11.
57	Güray Büyüktosun	22.11.
82	Gabriele Odendahl	22.11.
36	Heidi Weckes	26.11.
85	Sandra Boche	27.11.
59	Manuel Reuter	30.11.
90	Corinna Eberharter	03.12.
62	Melanie Röhrig	03.12.
	Elisabeth Glittenberg	03.12.
30	Feyzullah Caglayan	06.12.
26	Christine Weber	08.12.
23	Gabriele Mielke	10.12.
87	Jennifer Fleischer	11.12.
51	Renate Hofmann	15.12.
55	Lisa Breuer	17.12.
89	Stefan Mrugalla	17.12.
81	René Weiler	21.12.
	Lothar Wacker	22.12.
17	Maria Hobor	24.12.
24	Zbigniew Katarynczuk	29.12.
57	Ümmügülsüm Büyüktosun	29.12.

#### Impressum

9. Jahrgang  
 Herausgeber

Vorstand des KGV „Zur Grafenburg“ e.V. [www.zurgrafenburg.de](http://www.zurgrafenburg.de)  
 1. Vorsitzender Peter Ludwig [pludwig@zurgrafenburg.de](mailto:pludwig@zurgrafenburg.de)  
 2. Vorsitzende Markus Krausenbaum [mkrausenbaum@zurgrafenburg.de](mailto:mkrausenbaum@zurgrafenburg.de)  
 Kassenwart Roman Mrugalla [rbrugalla@zurgrafenburg.de](mailto:rbrugalla@zurgrafenburg.de)  
 Schriftführerin Christine Weiler [cweiler@zurgrafenburg.de](mailto:cweiler@zurgrafenburg.de)  
 Beisitzer Uwe Fabian [ufabian@zurgrafenburg.de](mailto:ufabian@zurgrafenburg.de)

Verantwortung Stanislav Kafka [skafka@zurgrafenburg.de](mailto:skafka@zurgrafenburg.de)

Auflage Nr. 29: 40 Exemplare

Erscheinung: 4 x jährlich, jeweils Anfang Oktober, Januar, April und Juli

Vertrieb: ausschließlich durch Abholung im Vereinshaus

Die Grafenburger Gartenrundschau Nr. 30 erscheint Anfang Jan. 2024